

## **LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN**

---

### **Test von Klee gras- und Luzerne gras: Mischungsvergleich unter Weidenutzung**

#### **Einleitung**

In der Praxis werden für Schnitt- und Weidenutzung vielfach die gleichen Mischungen verwendet. Einige Gräser- und Kleearten vertragen allerdings die Weidenutzung besser, andere findet man dagegen nur selten auf Weideflächen. Für den Öko-Landbau fehlen allerdings Prüfungen zur Mischungswahl unter Weidebedingungen vollständig und sind aufgrund der Bedeutung der Weide dringend erforderlich.

#### **Fragestellungen**

Aus der Vielzahl der Einflussfaktoren ergeben sich bei der Suche nach für die Weide geeigneten Mischungen verschiedene Fragen:

- Welchen Einfluss hat der Saattermin?
- Wie entwickeln sich die Mischungen nach Untersaat und Blanksaat?
- Welchen Einfluss haben die Standortbedingungen: Sandboden, Lehmboden, Höhenlage?
- Welchen Einfluss haben die Witterung, insbesondere Niederschläge und Temperatur?
- Welchen Einfluss hat das Weidesystem – Kurzrasen/Umtriebsweide?
- Gibt es Unterschiede in der Akzeptanz durch Milchkühe? Welche Sorte wird bevorzugt gefressen?

Der Einfluss der Rotkleesorte bei Weidenutzung wird im Kapitel behandelt: „Test von Klee grasmischungen: Rotkleesorten unter Weidenutzung“.

#### **Material und Methoden**

Auf 15 Standorten werden 4 - 6 Mischungen unter Weidebedingungen verglichen: Tab. 1 zeigt die Zuordnung der Mischungen zu Standort und Ansaatverfahren.

**Anlage:** Langstreifen mit 3 – 4 Wiederholungen

**Aussaatstärke:** A3+W 35 kg/ha; BG4W 36 kg/ha; alle anderen 30 kg/ha

## LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

**Bonituren:** Ertragsanteilschätzung im April und Juli

**Beteiligte Landwirte, Boniteure und Versuchsansteller siehe Kapitel:** Test von Kleegrasmischungen auf Öko-Betrieben.

**Tab. 1: Test von Klee gras- und Luzernemischungen auf verschiedenen Standorten bei Weidenutzung und Anlage als Untersaat oder Blanksaat**

|                                                 | A3+W                       | A7 <sup>1)</sup> | BG4<br>W | G I | G II | G III | Luz f | KGLuz | Rohr<br>Luz |
|-------------------------------------------------|----------------------------|------------------|----------|-----|------|-------|-------|-------|-------------|
|                                                 | (Zahlen: Anzahl Standorte) |                  |          |     |      |       |       |       |             |
| <b>Sandboden</b>                                |                            |                  |          |     |      |       |       |       |             |
| - Untersaat                                     | 2                          | 2                |          |     |      |       |       |       |             |
| - Blanksaat                                     | 5                          | 5                | 2        | 1   | 2    | 1     |       |       |             |
| <b>Lehmboden, ca. 500 mm Jahresniederschlag</b> |                            |                  |          |     |      |       |       |       |             |
| - Untersaat                                     | 1                          | 1                |          |     |      |       |       | 1     | 1           |
| - Blanksaat                                     | 1                          | 1                |          |     |      |       |       | 1     | 1           |
| <b>Lehmboden, ca. 800 mm Jahresniederschlag</b> |                            |                  |          |     |      |       |       |       |             |
| - Blanksaat                                     | 3                          | 4                |          |     | 1    |       | 1     |       | 3           |
| <b>Höhenlage</b>                                |                            |                  |          |     |      |       |       |       |             |
| - Blanksaat                                     | 1                          | 2                |          |     | 1    |       |       |       | 1           |

A7-Mischungen auf fast allen Standorten mit 3 – 4 Rotkleearten im Test

### Mischungszusammensetzung

**A3+W:** 29% Deutsches Weidelgras (je 7,25% früh und mittel, 14,5% spät), je 21% Welsches und Bastardweidelgras, 12% Weißklee, 17% Rotklee

**A7:** 17% Deutsches Weidelgras (je 8,5% mittel und spätes), 33% Wiesenschwingel, 17% Lieschgras, 20% Rotklee, 13% Weißklee

**BG4W:** 60% Deutsches Weidelgras (je 30% mittel und spätes), 23% Lieschgras, 11% Weißklee, 6% Rotklee

**G I:** 15 % Deutsches Weidelgras (je 5% frühes, mittleres und spätes), 18% Wiesenschwingel, 18% Rotschwingel, 21% Lieschgras, 18% Wiesenrispe, 6% Weißklee, 4% Wiesenrotklee

**G II:** 47 % Deutsches Weidelgras (13% frühes und je 17% mittel und spätes), 20% Wiesenschwingel, 17% Lieschgras, 10% Wiesenrispe, 6% Weißklee

**G III:** 67% Deutsches Weidelgras (je 20% frühes und mittleres, 27% spätes), 17% Lieschgras, 10% Wiesenrispe, 6% Weißklee

**KG Luz(erne):** 34% Knautgras, 66% Luzerne (Weideluzerne Luzelle)

**Luz f:** 17% Wiesenschwingel, 17% Lieschgras, 66% Luzerne (Weideluzerne Luzelle)

## ***LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN***

---

**Luz(erne) f (feucht):** 17% Wiesenschwingel, 17% Lieschgras, 66% Luzerne  
(Weideluzerne: Luzelle)

**Rohr Luz(erne):** 34% Rohrschwingel, 66% Luzerne ( Weideluzerne, Luzelle)

**Danksagung:** Kosten für Saatgut und Aussaat übernehmen die einzelnen Landwirte.  
Der Verein für Öko-Saatgut e.V. (AG ÖkoFuWi) übernimmt die Kosten für die  
Bonitur. Die Landwirtschaftskammer NRW übernimmt die Auswertung.